

Organisatorische Hinweise

Zielgruppe

Die Veranstaltung richtet sich an alle Akteure*innen im Projekt „Junge Naturwächter Sachsen“.

Treffpunkt

Fischereihof Kleinholscha
Kleinholscha Nr. 7
02699 Neschwitz

Benötigtes Material

Bitte ein Fernglas für die Vogelbeobachtung mitbringen.

Mittagessen

Ein warmes Mittagessen ist für alle Teilnehmenden auf Selbstzahlerbasis in der Vogelschutzstation im Schlosspark Neschwitz organisiert
(Kosten: 4-6 €, auch vegetarisch).

Kosten

Die Teilnahme an der JuNa-Fortbildung ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist erforderlich.

Anmeldung

Bitte melden Sie sich zur Veranstaltung **B 09/22 „Ornithologie vermitteln— Fortbildung für JuNa-Akteur*innen “** entsprechend der Teilnahmebedingungen der Akademie der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt online über folgenden Link an:

<https://www.lanu.de/vdd> (Neschwitz)

Eine Anmeldung ist erforderlich. Max. 20 Teilnehmende.

Anmeldeschluss ist der 17.05.2022.
Sie erhalten eine Anmeldebestätigung.

Foto Titelseite:
Angelika Schröter

Kontakt

Johanna Mechler
E-Mail: johanna.mechler@lanu.sachsen.de
Telefon: 0351 81 41 66 20

Impressum

Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt
Stiftung öffentlichen Rechts des Freistaates Sachsen
Riesaer Straße 7, 01129 Dresden



Ornithologie vermitteln

Fortbildung
für JuNa-Akteur*innen

24.05.2022 Kleinholscha/Neschwitz



Sächsische Landesstiftung
Natur und Umwelt

Akademie

Um Kinder und Jugendliche für das Thema Ornithologie zu begeistern, ist es erforderlich, selbst ein erweitertes Grundwissen zu besitzen. Somit kann anschließend der Einstieg in die Naturbeobachtung und die Aneignung von Artenkenntnissen bei jungen Menschen angeregt werden. In dieser Fortbildung vermittelt Angelika Schröter von der Naturschutzstation Neschwitz zum einen Kenntnisse zu Vogelstimmen und Lebensräumen in der Praxis. Zum anderen stellt die Referentin Materialien und Methoden vor, mit denen sich das Thema Vogelkunde ansprechend an Kinder und Jugendliche vermitteln lässt. An diesem Tag ist die Vogelschutzwarte Neschwitz mit dem Beringen von Vögeln beschäftigt, sodass die Möglichkeit besteht, bei diesem Vorgang dabei zu sein und näheres zum Vogelschutz zu erfahren.



Foto: Felix Vogel

- 8:30 Begrüßung**
Treffpunkt am Fischereihof Kleinholtscha mit Referentin Angelika Schröter (von der Naturschutzstation Neschwitz)
- 8:45 Exkursion Holschaer Teich**
Zum Thema Vogelstimmen und Vogelbeobachtungen (Streckenlänge: ca. 6 km)
- 10:00 Wie werden Vögel beringt?**
Kennenlernen des IMS Beringungsplatzes vom Förderverein der Vogelschutzwarte Neschwitz und dabei sein, wenn die Vögel beringt werden
- 12:00 Mittagspause**
Gemeinsames Mittagessen in der Vogelschutzstation im Schlosspark Neschwitz (auf Selbstzahlerbasis)
- 13:00 Ornithologie vermitteln**
Kennenlernen von Umweltbildungsmaterialien und Methodik zum Thema Vogelkunde

Vorstellung des Projektes Brutvogelkartierung Sachsen (2022 – 2028)
- 14:00 Besuch des Vogelschutzpavillons und der Wildvogelauffangstation**
- 15:15 Abschlussrunde** Fischereihof Kleinholtscha

„Die Zukunft sollte man nicht vorhersehen wollen, sondern möglich machen.“ Diesen Satz schrieb Antoine de Saint-Exupéry in Die Stadt in der Wüste im Jahre 1948 und mahnte damit schon vor gut siebzig Jahren eine Art des Handelns an, die wir mit der heutigen Terminologie wohl als „enkeltauglich“ charakterisieren würden.

Damit unsere Welt wirklich „enkeltauglich“ bleibt (bzw. wieder wird), müssen wir die uns umgebende Natur schützen und bewahren. Dieses WIR ist wörtlich zu nehmen, denn Natur- und Umweltschutz ist nicht allein durch die beruflich damit Betrauten zu bewältigen. Dafür wird die Bewusstheit aller gebraucht. Und für die Lösung spezieller Naturschutzaufgaben zusätzlich das Engagement zahlreicher fleißiger ehrenamtlich Tätiger.

Damit der ehrenamtliche Naturschutzdienst nicht wegbriecht, muss also unbedingt Nachwuchs gewonnen werden!

Eine Möglichkeit, wie das geschehen kann, zeigt der Handlungsleitfaden „Junge Naturwächter Sachsen“ auf. Dieser ist das Ergebnis einer Kooperation zwischen dem Sächsischen Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft, der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt und dem Landkreis Mittelsachsen.

Er dokumentiert einen Weg, der aus der Praxis schöpft und für die Praxis aufgearbeitet wurde. Und er lädt ausdrücklich ein zum Nach- und Mitmachen.

Gleichzeitig sollte er als Anregung und Umsetzungsvorschlag für die Gewinnung von Nachwuchs im ehrenamtlichen Naturschutz generell verstanden und genutzt werden.